

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 93 (1910)

Vereinsnachrichten: Bericht der Geologischen Kommission für das Jahr 1909/1910

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5.

Bericht der Geologischen Kommission
für das Jahr 1909/1910.

I. Geschäftsgang.

Die beiden *Sitzungen* des Berichtsjahres fanden am 27. November 1909 und am 7. Februar 1910 in Bern statt. Es wurden zusammen 45 Protokollnummern behandelt; dazu kamen noch 35 Geschäfte, die in der Zwischenzeit präsidialiter vorläufig oder definitiv entschieden wurden.

Das Hauptereignis des Jahres ist die Bewilligung eines *vermehrten Kredites* (Fr. 40,000.—) für 1910 durch die hohen Bundesbehörden. In ausführlich motiviertem Gesuche war der Kredit erbeten worden; das Zentralkomitee unterstützte unser Gesuch in wirksamer Weise, so dass Bundesrat und Bundesversammlung das Gesuch genehmigten. Allen diesen Behörden sei hiemit auch an dieser Stelle dafür gedankt.

Die Notwendigkeit, einen vermehrten Kredit zu verlangen, hatte sich besonders aus zwei Umständen ergeben:

1. waren die bisherigen Kredite nicht genügend, um für die Revision der vergriffenen Blätter der Karte in 1 : 100,000 zu sorgen;
2. musste man suchen, die Mitarbeiter etwas besser zu entschädigen.

Bevor die Organisation für die Revision der vergriffenen Blätter getroffen wurde, erörterte die Kommission in sorgfältiger Weise noch einmal die Frage, in *welchen Massstäben die geologischen Karten der Schweiz* publiziert werden sollen. Sie kam zu folgenden Beschlüssen, welche

zugleich einen allgemeinen Arbeitsplan für die Zukunft darstellen.

a) Die *Spezialkarten* in 1 : 50,000 oder 1 : 25,000 oder noch grösseren Massstäben über geologisch interessante oder komplizierte Gebiete sind in bisheriger Weise möglichst zu pflegen. Dagegen kann nicht ernstlich daran gedacht werden, etwa in regelmässiger Reihenfolge die sämtlichen Blätter des Siegfriedatlas in dessen Massstäben zu publizieren.

b) Die *geologische Hauptkarte* der Schweiz wird diejenige in 1 : 100,000 bleiben. Die vergriffenen Blätter sind daher möglichst rasch neu herauszugeben und zwar auf Grundlage von Aufnahmen in 1 : 25,000, beziehungsweise 1 : 50,000.

c) Die bisherige *Uebersichtskarte in 1 : 500,000*, die vollständig vergriffen ist, aber sehr viel verlangt wird, wird neu aufgelegt. Die Arbeiten sind bereits so weit gefördert, dass die zweite Auflage 1911 gedruckt sein wird.

d) Dann wird man daran gehen, auch die schon längst geplante vierblättrige *geologische Karte in 1 : 250,000* herauszugeben.

Für die dringendste Arbeit, *Revision der vergriffenen Blätter in 1 : 100,000*, besteht folgende Situation: Von den 25 Blättern (ohne Titel, Legende etc. eigentlich nur 22) sind 8 Blätter vollständig vergriffen, 3 weitere nur in ein paar Exemplaren noch vorhanden.

Es war vollständig ausgeschlossen, die Revision dieser Blätter mit den bisherigen Krediten durchzuführen, wenn man nicht alle übrigen angefangenen Untersuchungen einfach sistieren wollte. Mit Hilfe des neuen Kredites dagegen wurde folgende Anordnung möglich:

a) Von den vergriffenen Blättern werden zuerst die nachstehenden in Angriff genommen:

Blatt VIII, IX, dann XIII, XIV und daneben XVII und XXII.

b) Für *Blatt VIII* (später für IX) soll Herr Dr. *Arthur Erni-Zürich* alle vorhandenen gedruckten oder handschriftlichen neuen Detailaufnahmen sammeln und auf einem Exemplar mit neuer Farbenskala zusammentragen. Sodann sollen Herr *Erni* und die Herren Dr. *Ed. Blösch Zürich* und Dr. *J. Hug-Zürich* die noch vorhandenen Lücken auf Blatt VIII durch eigene ergänzende Aufnahmen schliessen. Auf diese Art wird es möglich sein, in zwei Jahren die Revision von Blatt VIII abzuschliessen. Nachher wird in gleicher Weise Blatt IX an die Reihe kommen.

c) Für *Blatt XIII* ist Herr Dr. *Arbenz-Zürich* beauftragt, die Zusammenstellung der vorhandenen neuen Detailaufnahmen zu machen und ebenso die Lücken allmählig durch eigene Aufnahmen zu schliessen.

d) *Blatt XXII* ist Herrn Dr. *Em. Argand-Lausanne* in gleichem Sinne zur Bearbeitung übertragen. Ausserdem sind auf die Revision bezügliche Arbeiten in den Blättern IX, XIII, XVII übertragen an die Herren *Argand, Schardt, Niethammer, Oberholzer, Arnold Heim* etc.

Mit Bezug auf die *Entschädigung der Mitarbeiter* bestand bis jetzt folgender Brauch:

Sie erhielten ausser den direkten Auslagen für die Fahrt ein Taggeld von Fr. 15.— für die Aufnahmen im Feld, für die Ausarbeitung ihrer Resultate aber gar nichts. Es liegt auf der Hand, dass dies nicht gerecht war, indem, selbst abgesehen von der Niederschrift des Textes, die Arbeit des Literaturstudiums, des Bestimmens von Petrefakten, der Untersuchung von Dünnschliffen etc. sich immer ausgedehnter gestaltet hat. Der vermehrte Kredit wird es ermöglichen, den Mitarbeitern nach Massgabe des Textes und der Zeichnung der Originale von Karten, Profilen etc. nun ein bescheidenes Honorar auszusetzen. Dennoch werden die Mitarbeiter immer noch eine grosse Fülle von unbezahlter Arbeit für die Erforschung unseres vaterländischen Bodens und für die Wissenschaft leisten, und

hiefür ihren Lohn nur in der innern Befriedigung über ihre Leistung finden können.

Die im Vorjahre möglich gewordene *Versicherung unserer Geologen* gegen Unfall ist zuerst von 9 Mitarbeitern benützt worden; jetzt sind es 12, die daran teilnehmen. Ein Unfall ist bis jetzt nicht vorgekommen.

II. Stand der Publikationen.

A. Zum *Versandt* bereit sind:

1. *Lieferung XXIV, neue Folge*: Im Vorjahre hatte die Kommission beschlossen, in zwangloser Folge die kleineren Arbeiten ihrer Mitarbeiter als „Mitteilungen“ in Oktav herauszugeben. Auf Wunsch des Zentralvorstandes wurde der besondere Titel „Mitteilungen“ fallen gelassen. Die drei bis jetzt gedruckten kleineren Arbeiten: 1) *P. Arbenz*, Bohnerz in den Schweizeralpen, 2) *Em. Argand*, Sur la racine de la nappe rhétique, 3) *Arnold Heim*, Stratigraphie der Kreide am Kistenpass — werden zusammen als Lieferung XXIV der „Neuen Folge“ in unverändertem Format in Quart herausgegeben. Die Versendung erfolgt nächstens.

2. *Mühlberg, Karte des Hallwilersee's*, 1 : 25,000. Die Karte, die die 4 Siegfriedblätter 167, 169, 170, 172 umfasst, ist fertig. Das zugehörige Blatt Profile, sowie das Heft „Erläuterungen“ sind im Druck.

B. *Im Druck*.

1. *J. Oberholzer* und *Alb. Heim*, Karte der Glarneralpen, 1 : 50,000. Die Karte hat in den Korrekturen besondere Schwierigkeiten geboten, der Auflagendruck kann aber demnächst beginnen; ein Textband dazu wird folgen.

2. *Buxtorf, Karte des Bürgenstocks*, 1 : 25,000. Die Karte ist im Druck. Ein Heft „Erläuterungen“ in Vorbereitung.

3. *Karte der Schweiz in 1 : 500,000.* Für die zweite Auflage dieser Karte sind die revidierten neuen Farb-
grenzen gestochen; wir erwarten also bald die Probedrucke
der Farben.

4. *Lieferung XXIII: Grubenmann und Tarnuzzer, Unterengadin, 1 : 50,000.* Der Text ist fertig gedruckt; die Karte mit Profiltafeln ist in Ausführung begriffen; Probedrucke sind bald zu erwarten.

5. *Arbenz, Gebirge zwischen Engelberg und Meiringen, 1 : 50,000.* Die Karte dieses Gebietes steht im Stich der Farb-
grenzen. Das Manuskript für den Text soll 1910 noch fertig werden.

6. *Lugeon, Hautes Alpes à facies helvétique, 1 : 50,000.* Die Karte umfasst das Gebiet Sanetsch-Gemmi. Der Farb-
grenzenstich ist bereits hergestellt, die Farbendruckproben in baldiger Aussicht, der Text dazu ist zum grössten Teil schon redigiert.

7. *Lieferung XX, neue Folge; Arnold Heim, Monographie der Churfürsten.* Dieser Text zu der 1907 erschienenen Karte des Walensee's ist im Druck.

8. *Livraison XXV, nouv. série: L. Rollier, III^{me} supplément à la description géolog. du Jura etc.* Dieser Textband, der einerseits zur zweiten Auflage von Blatt VII (1904), anderseits zu der Rollier'schen Karte des Weissensteins in Lieferung XXII, neue Folge, gehört, steht ebenfalls im Druck.

9. *Lieferung XXVIII, neue Folge: P. Beck, Gebirge nördlich von Interlaken.* Diese Arbeit ist der Kommission unentgeltlich zur Publikation angeboten und von ihr angenommen worden. Die Karte in 1 : 50,000 ist im Druck; der Text wird folgen.

C. In Vorbereitung.

1. Die *Revisionsarbeiten* für vergriffene Blätter und deren Verteilung sind oben erwähnt.

2. *Grossherzogl. Badische Geologische Landesanstalt.* Gemäss Vertrag werden die Aufnahmen im Grenzgebiet zwischen Baden und der Schweiz (Gegend von Schaffhausen) durch die Badische Geologische Landesanstalt ausgeführt, die Kosten von ihr und uns gemeinsam getragen. Herr Bergrat Dr. *Ferd. Schalch* hat das Blatt Stühlingen vollendet, so dass es noch 1910 gedruckt werden kann; das Blatt Wiechs wird 1910 fast fertig aufgenommen.

3. *Karte des Vierwaldstätterseegebietes, 1 : 50,000.* Die Aufnahmen der Herren *Buxtorf, Niethammer, Baumberger* für diese Karte werden erst im Sommer 1911 zum Abschlusse gelangen können, so dass die Karte 1911/12 in Druck gehen kann. Als Nebenprodukt dieser Aufnahmen werden über die besonders komplizierten Gebiete noch die drei Karten des Herrn Dr. A. Buxtorf in 1 : 25,000 erscheinen: Pilatus, Bürgenstock (gedruckt, siehe oben), Rigihoehfluh.

4. *Fr. Mühlberg, Grenzzone von Tafel- und Kettenjura.* Die abschliessenden Aufnahmen werden nach Westen fortgesetzt. Für 1910 erwarten wir noch das fertige Original für die Karte von Olten und Umgebung (Blatt 146—149).

5. *H. Schardt, Dent du Midi.* Herr Professor Dr. H. Schardt-Veytaux wird seine Aufnahmen der Dent du Midi 1910 wahrscheinlich vollenden können.

6. *Arnold Heim, Alviergruppe.* Herr Dr. Arn. Heim-Zürich setzt seine Untersuchungen von den Churfürsten aus nach Osten fort.

7. *Em. Argand, Dent-Blanche.* Ausser den Revisionsarbeiten auf Blatt XVII und XXII wird Herr Dr. Em. Argand wenn möglich 1910 noch den Text zu seiner Karte der Dent-Blanche fertig stellen.

8. *Terrainbewegungen in der Schweiz.* In unserem Auftrag hat Frau Dr. *Gogarten-Zollikon* die Sammlung von Berichten über Terrainbewegungen (jetzige und frühere) wieder aufgenommen.

9. *Geologische Bibliographie.* Herr Dr. *Gogarten-Zollikon* ist beauftragt, die Fortsetzung der geologischen Bibliographie (Lieferung XXX) für die Jahre 1901 bis 1911 auszuführen.

Diese Uebersicht der wichtigsten Arbeiten zeigt auch jetzt wieder das rege Leben, das bei der geologischen Untersuchung unseres Landes herrscht. Wir freuen uns, dass der vermehrte Kredit es gestattet, nun diese Tätigkeit in vermehrter Masse zu unterstützen. Dagegen müssen wir auch heute noch so sorgfältig mit den Mitteln rechnen, dass wir uns zweimal genötigt sahen, fertige Arbeiten, die uns unentgeltlich zur Publikation angeboten worden sind, aus finanziellen Gründen abzulehnen.

Ein Rechnungsauszug findet sich im Kassaberichte des Quästors der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft.

Schweizerische Kohlenkommission.

Diese Subkommission der geologischen Kommission hat noch folgende Arbeiten abzuschliessen:

1. L. Wehrli, die Kohlen der Alpen.
2. Fr. Mühlberg, die Kohlen des Jura.
3. Fr. Mühlberg, die Kohlen des Diluviums.

Zürich, den 30. Juni 1910.

Der Präsident:
Dr. *Alb. Heim*, Prof.

Der Sekretär:
Dr. *Aug. Aepli*.